

Fachausbildung

5037. Frage: 22 Jahre alt, mit Einjährigen-Zeugnis, noch nicht gedient, habe ich meine Lehre in einer süddeutschen Buchdruckerei, Lithographie und Papierwarenfabrik bestanden und bin seit 2 Jahren am Platze in demselben Fach als Expedient tätig. Um später einen wirklich besseren Posten bekleiden zu können, sollte ich wohl vor allem ganz gründliche Fachkenntnisse besitzen und zwar Buchdruck, Steindruck und Buchbinderei? Wenn ich mir diese Eigenschaften praktisch in der Setzerei, Maschinensaal, Lithographie, Buchbinderei und auch theoretisch auf dem Kontor als Volontär in einem geeigneten Hause aneignen würde, glauben Sie, daß ich dann den richtigen Weg hierfür einschläge? Oder gibt es Schulen dieser Art? Welche Zeit erfordert wohl eine solche Ausbildung? Um später einen leitenden Posten (nicht Buchhaltung, Expedition usw., sondern technischer Betrieb) in einer Papierfabrik erhalten zu können, welche Ausbildung wird da verlangt?

Antwort: Jeder Posten ist gut, den man zur Zufriedenheit des Geschäftsherrn ausfüllt und der einem Gelegenheit zur Betätigung seiner Fähigkeiten sowie genügende Einnahmen für den Lebensunterhalt gibt. Um gründliche Fachkenntnis im Buch- und Steindruck sowie in der Buchbinderei zu erlangen, muß man jahrzehntelang in diesen Gewerben tätig sein. Die Tätigkeit als Volontär genügt hierzu nicht. Außerdem nehmen große Häuser Volontäre nur ungern an. Es gibt in Leipzig, Wien und Berlin Fachschulen für die graphischen Gewerbe und in Düsseldorf, Berlin und anderen großen Städten solche für Buchbinderei. Während die k. k. graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien in mehrjährigen Tageskursen junge Leute ausbildet, werden in den meisten anderen Städten die Fachkurse abends abgehalten, können also auch von solchen besucht werden, die während des Tages berufsmäßig arbeiten. Die nötige theoretische Ausbildung kann aber ein strebsamer Mann auch durch Privatstudium mit Hilfe der Fachliteratur und Fachpresse sowie durch den Besuch von Fachvereinen erlangen. Um einen leitenden Posten zu erlangen, ist es am zweckmäßigsten auf demjenigen — wenn auch bescheidenen — Posten, den man inne hat, Tüchtiges zu leisten und sich das Vertrauen seiner Geschäftsherren zu erwerben. Zur technischen Leitung einer Papierfabrik gehören ganz andere Vorkenntnisse als Fragesteller sie besitzt, man muß alle Arbeiten, die in Papierfabriken vorkommen, durchgemacht haben und mit Maschinenwesen und Chemie gründlich Bescheid wissen.

Lohn-Abzug für Feiertage

5038. Frage: Besteht eine Verpflichtung, Arbeitern, Setzern, Maschinenmeistern usw. in Fabrik-Betrieben für die gesetzlichen Feiertage (Ostern, Weihnachten, Pfingsten usw.) den vollen Wochenlohn zu zahlen, und ist man nicht berechtigt, den auf diese Tage entfallenden Lohn beim Wochenlohn in Abzug zu bringen? Es wäre sehr erwünscht zu erfahren, wie dieser Punkt speziell in Papierwarenfabriken und ähnlichen Betrieben gehandhabt wird.

Antwort: Arbeiter, die mit festem Wochenlohn angestellt sind, müssen vollen Wochenlohn erhalten, auch wenn in die Woche ein gesetzlicher Feiertag fällt, falls hierüber im Dienstvertrag oder in der Arbeitsordnung nichts anderes bestimmt ist. Dies ist zwar im Gesetz nicht ausdrücklich ausgesprochen, aber die §§ 615 und 616 BGB. lassen über die Absicht des Gesetzgebers kaum einen Zweifel.

Arbeiter, die nach Tagen entlohnt werden, haben hingegen nur dann Anspruch auf Tagelohn für die gesetzlichen Feiertage, wenn dies im Dienstvertrag ausdrücklich bedungen wurde.

Todes-Anzeige

Nach rastlosem unermüdlichem Schaffen entschlief heute früh sanft unser allverehrter Prinzipal

Herr Adolf Menne

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen gütigen Chef, der vom höchsten Gerechtigkeitssinn beseelt war, sondern auch einen gewissenhaften Berater, dem unser Wohlergehen jederzeit am Herzen lag, und der uns stets gern und freudig mit Rat und Tat zur Seite stand. Sein hochherziger Charakter und seine edlen Herzenseigenschaften sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Siegen, den 13. Februar 1904 [156052]

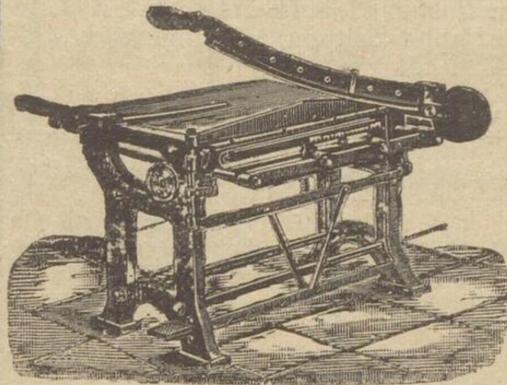
Das Personal der Firma Gebr. Menne

Albert Bolle & Jordan

BERLIN S, Ritter-Str. 14

Pappscheere

ganz aus Eisen, nur Tischverlängerung aus Holz



Bezeichnung	Schnittlänge cm	Tischbreite cm	Preis M
GM	95	100	225.—
GN	110	100	250.—
GO	125	100	300.—

einschliesslich Schmalsschneider

Vollständige Preisliste auf Wunsch

[17870]

Japanische Papiere

Direkter Import feinsten Schreib-, Post- und Druckpapiers. Copierseiden in Formaten u. Rollen, dessinirte und glatte sammetweiche Wokelpapiere, Paok-, Servietten- und Reolame-Papiere.

A. Jucker Nachf. v.

[148551]

Jucker-Wegmann in Zürich

Papierprüfungs-Anstalt Winkler, Leipzig

empfehlte sich zur Wasser-Analyse (Kessel- u. Fabrikationswasser), Prüfung der Füll- u. Farbstoffe, des Harz- u. Tierleims, des Tonerde-Sulfat, Chlor etc., wie zur Trockengehaltsbestimmung an Faserstoffen u. Papier.

Cassenblocks

Jul. Schönfeld, Berlin

Packstricke

von 65 Mk. per 100 Kilo an, liefert August Kahlert Gütersloh Nr. 20 Seilerwaren-Fabrik [155501]

156070

Diebessichere



Geldkassetten

Grösste Leistungsfähigkeit! Gebr. Nevoigt, Reichenbrand Chemnitz *

Leuchtkarton

zu beziehen durch Curt Winkler, Berlin SW Friesen-Strasse 18 [154572]

A. Schwanenberger DÜREN (Rhd.)

Trauerpapiere, -karten und -Kuverts aller Art

Muster zu Diensten [147673] Grössere Verbraucher erhalten Rabatt Trauerpapierfabrikation seit 1879

Der „TIRO“-Schnellhefter

ist der bei weitem praktikabelste!



Schrey's Normal-Schnellhefter

besitzt wichtige Vorzüge des „Tiro“, ist aber trotzdem *** der billigste! *** FERDINAND SCHREY Hamburg — Berlin SW 19 — Wien I

Filzwaschmittel

TONIN

gesetzl. geschützt unschädlich, sparsam u. gut, kein Eingehen der Filze, Durchlässig, bleibt erhalten 100 Ko.-Sack M. 22 ab Fabrik 5 Jahre erprobt. [154478]

Tonin-Fabrik Ulm a. D.

Teller- und Zirkelmesser



Ferdinand Jagenberg in Remscheid

Stanzmesser

f. alle Zweige d. Papier-Industrie baut G. Böcklen, Leipzig-Reudnitz